

5. Gebrauch illegaler Drogen in der Schweiz im Jahr 2013

5.0 Das Wichtigste in Kürze

Cannabis ist in der Schweiz nach wie vor die am häufigsten gebrauchte illegale Substanz. 5.7% der Schweizer Bevölkerung ab 15 Jahren haben im Jahr 2013 in den letzten 12 Monaten vor der Befragung zumindest einmal Cannabis gebraucht. Weniger als 1% der Bevölkerung hat in den letzten 12 Monaten schon einmal Kokain (0.5%) oder Heroin (0.1%) gebraucht. Der Gebrauch weiterer illegaler Substanzen (z.B. Ecstasy, LSD, Speed) ist mit unter 1% in den letzten 12 Monaten ebenfalls gering. Illegale Substanzen werden mehr von Männern als von Frauen gebraucht. Zudem ist der Gebrauch bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen höher als in der Allgemeinbevölkerung.

Bei den Prävalenzangaben handelt es sich um Selbstangaben bei der telefonischen Befragung. Diese unterschätzen in der Regel die "wahre" Prävalenz in der Bevölkerung (siehe Vorbemerkungen zum Kapitel weiter unten).

Cannabisgebrauch

- **Lebenszeitprävalenz** 29.0% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben schon einmal in ihrem Leben Cannabis gebraucht (Männer: 34.7%; Frauen: 23.6%). Dies entspricht in etwa der Lebenszeitprävalenz im Vorjahr.
- **12-Monatsprävalenz** 5.7% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben in den letzten 12 Monaten zumindest einmal Cannabis gebraucht (Männer: 7.8%; Frauen: 3.7%). Diese Zahlen liegen im Vergleich zwischen denen des Jahres 2011 und des Jahres 2012, was insgesamt auf eine Stabilität des Cannabisgebrauchs in der Schweiz hindeutet.
- **Altersunterschiede beim Cannabisgebrauch (letzte 12 Monate)** Bei den 15- bis 24-Jährigen haben etwa 20% zumindest einmal in den letzten 12 Monaten Cannabis gebraucht. Ab diesem Alter gehen die Prävalenzraten ständig zurück. Auch diese Zahlen weisen auf eine Stabilität des Cannabisgebrauchs in der Schweiz insbesondere in den jungen Altersgruppen hin.
- **Soziodemographische Unterschiede beim Cannabisgebrauch (letzte 12 Monate)** In städtischen Regionen wird mit einer Prävalenz von 7.0% häufiger Cannabis gebraucht als in ländlichen Gegenden (4.8%). Cannabisgebrauch unterscheidet sich stark nach Ausbildungsgrad und Erwerbsstatus, wobei hier Alterseffekte eine grosse Rolle spielen. Jüngere Personen sind häufiger noch in Ausbildung und haben somit noch einen niedrigeren formalen Bildungsabschluss als ältere Personen. Entsprechend gebrauchen Personen in Ausbildung häufiger Cannabis als Erwerbstätige und Rentner. Personen mit abgeschlossener obligatorischer Schulausbildung gebrauchen (8.6%) häufiger Cannabis als Personen mit Hochschulabschluss (4.1%). Doch auch hier dürften vorwiegend Alterseffekte eine Rolle spielen.

Kokaingebrauch

- Lebenszeitprävalenz 3.0% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben schon einmal in ihrem Leben Kokain gebraucht (Männer: 3.8%; Frauen: 2.2%). Dies ist im Vergleich zum Vorjahr zwar ein Rückgang um 0.5%, jedoch liegen die Zahlen in etwa auf dem Niveau von 2011. Insgesamt ist von einer Stabilität beim Kokainkonsum in der Schweiz auszugehen.
- 12-Monatsprävalenz Wie in den Vorjahren 2011 und 2012 haben etwa ein halbes Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in den letzten 12 Monaten zumindest einmal Kokain gebraucht (Männer: 0.5%; Frauen 0.4%).

Heroingebrauch

- Lebenszeitprävalenz des Heroingebrauchs 0.5% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben schon einmal in ihrem Leben Heroin gebraucht (Männer: 0.7%; Frauen: 0.3%).

Gebrauch anderer Drogen

- 12-Monatsprävalenz anderer Drogen (ausser Cannabis, Heroin, Kokain) Von den anderen Drogen gebraucht die Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren am ehesten noch LSD (0.7% der Bevölkerung in den letzten 12 Monaten), Speed (0.3%) und Ecstasy (0.2%).